



Beauftragter der  
Bundesregierung für die  
Belange von Menschen mit Behinderungen



Beauftragter der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen  
11017 Berlin

*An die Parlamentarischen Geschäftsführer\*innen*

**SPD**

Katja Mast  
Dr. Johannes Fechner  
Gabriele Katzmarek  
Josephine Ortleb  
Marianne Schieder

**Bündnis90/Die Grünen**

Irene Mihalic  
Filiz Polat  
Anja Reinalter  
Till Steffen

**FDP**

Johannes Vogel  
Torsten Herbst  
Stephan Thomae  
Christine Aschenberg-Dugnus

**CDU/CSU**

Thorsten Frei  
Dr. Hendrik Hoppenstedt  
Patrick Schnieder  
Nina Warken

**DIE LINKE**

Christian Görke  
Suanne Ferschel (Arbeitskreisleiterin)

- Versand per E-Mail -

**Jürgen Dusel**

Mauerstraße 53, 10117 Berlin

Postanschrift: 11017 Berlin

Tel. 030 18 527-2944

Fax 030 18 527-1871

buer@behindertenbeauftragter.de

www.behindertenbeauftragter.de

Berlin, 6. Dezember 2024

AS 1 - 43/291

**Monitoring der Konsequenzen des nichtinvasiven Pränataltests (NIPT) und  
Einrichtung eines Gremiums**

Sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete des Deutschen Bundestages,

die Anhörung im Gesundheitsausschuss des Bundestags am 9. Oktober hat klare Hinweise darauf gegeben, dass die Folgen der uneingeschränkten Kassenzulassung des nicht-invasiven Pränataltest (NIPT) auf Trisomien dringend eines Monitorings bedürfen.

Beratung für Menschen mit Behinderungen:  
Telefon: 030-221911006  
Fax: 030-221911017  
E-Mail: anfrage@behindertenbeauftragter.de

Verkehrsverbindungen:  
Stadtmitte (U6 und U2), barrierefrei  
Brandenburger Tor (S1, S2 und S25, U55), barrierefrei  
Mohrenstraße (U2, Bus 200)

Damit das Thema von den Verantwortlichen in der kommenden Legislaturperiode zeitnah, systematisch und vor allem auf wissenschaftlicher Grundlage weiterbearbeitet wird, ist die Beschlussfassung über den interfraktionellen Antrag vom 28. Februar 2024 - Drucksache 20/10515 - aus unserer Sicht dringend angezeigt.

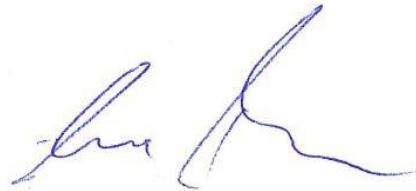
Zu den inhaltlichen Gründen verweisen wir auf das Positionspapier der Behindertenbeauftragten von Bund und Ländern vom 16. Oktober dieses Jahres (s. Anlage) und bitten Sie eindringlich, das überfraktionell getragene Vorhaben noch in dieser Legislatur zur Abstimmung zu stellen.

Mit freundlichen Grüßen



Jürgen Dusel

Bundesbehindertenbeauftragter



Arne Frankenstein

Landesbehindertenbeauftragter Bremen